

Christliche Reichpredigt.

Legaten vnd Abgesandten zur Prophetin Huldam abgefertiget/
welche damals gleich zu Jerusalem war / vnd ließ sie bitten vnd
ansprechen / Daß sie doch den HERRN für ihm vnd sein Volck
fragen wolte / wie Er gegen sie gesinnet: Das thut die Prophe-
tin / die giebet den Abgesandten diese Antwort: Gott habe Josias
Seuffzen vnd Weinen gehöret / verkündigt ihm Gottes Gna-
de / vnd saget / daß er zeitlich vnd bald sterben soll / Vnd stehet hie:
Darumb will Ich dich zu deinen Vätern samlen. Gleich als
wolt Gott so viel anzeigen: Du solst lieber König Josias / gar
bald aus diesem Leben abgefördert werden. Spricht aber je-
mand: Was? Soll das eine Belohnung der Gottseligkeit sein/
welcher Gott im vierdten Gebot / nicht ein kurzes / sondern ein
langes Leben verheissen hat? Wie kompt Josias darzu / daß ihm
seine Gottesfurcht mit dem Todt soll belohnet werden? R. Der
Tod an ihm selbst ist zwar keine Belohnung / sondern vielmehr
eine Straff vmb der Sünden willen allen Menschen auferleget.
Gleichwol aber kan er alsdenn eine Belohnung genant werden/
wenn er aus beweglichen Ursachen einem frommen Menschen
zum besten / zu der oder zu dieser zeit / auff die oder andere weise
auferlegt wird.

Umbstende.

1.

Num: 20. v. 24.

27. v. 31.

2.

Welches desto besser zuverstehen / in vnserm abgelesenen
Text fürs Erste fleissig in acht zu nemen ist / das Gott zu Josia
sagt nicht schlecht noch blos: Du solt sterben vnd nicht lebendig
bleiben / wie Er Hiskia sagen lies / Sondern das Er viel lindere
vnd sanftere wort gegen ihm gebraucht vnd spricht: Ich wil dich
zu deinen Vätern samlen / Dergleichen art zu reden stehet hin
vnd wieder in der Schrift / Als Num: 20. & 27. vnd an andern
orten mehr. Welches wie es gemeinet ist / erklerens fürs An-
dere / die folgende wort / da gesaget wird / Daß Du in Dein Grab
versamlet werdest; In dein Grab / das ist / Das du zu deinen lie-
ben Vorfahren begraben werdest / vnd zu David, Asa, Josa-
phat, Hiskia solst kommen. Dann Ehrlich zu seinen löblichen
Vorfahren